



**Geistliche || Lieder vnd Psalmen/ der || alten
Apostolischer recht vnd warglau=||biger Christlicher
Kirchen/ so vor vnd nach der || Predigt/ auch bey der
heiligen Communion/ vnd || sonst in dem haus ...**

Leisentritt, Johann

Budissin, 1567

VD16 L 1061

4. Von der septuages: Sexages: Quinquag.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56508)

Von der Se= ptuagesima/ vnd durch die Fast

bis auff Ostern vnterweisung.

In Eifflliche schöne ande-
chtige Lieder von dem
Sontag Septuagesima an
zufahren durch die ganze
Faste/ alle von dem heiligen
bittern Leiden vnd sterben
vnsers HERRN Jesu
Christi bis auff die Osterlichen Feste.

In dieser zeit betrachtet die heilige Catholische
Kirch vnd singet/ das die freyen tage
vorgehen die gebundene tage komen wider/ die nā-
chtern zeit ist hie/ laffet vns mit reinem hertzen den
HERRN suchen. Wann wir Gott lieben vnd be-
teuht/ so wird der HERR seinen zorn fahren lassen/
Er wird vns keinen Ablass vorsagen/ weil er wil der
mensch sol im vmb quad zum Creuz kriechen. Nach
dem Adam des Pharaonis dienst sech/ vñ der grau-
samen Babel Ketten lang getragen/ soll er nun wi-
derumb gefreiet auff sein Vaterlandt trachten/
welchs da ist das Himlische Hierusalem.

Gesangbuch Johan: Leisentrirts/

Es ist aber zuerbarmen das die Ceremonien dieses Sontages Septuagesima vnd Geistliche Kirchen Ordnung von den folgenden zeiten / bis auff den heiligen Ostertag / so gar in eir vorgehen vnd vorachtung kommen / das niemandt sehier mer gedunckt / was die Septuagesima vnd also foran die Fasten zeit sey / außgenommen / Das nach etlicher massen in den Catholischen Kirchen dauon gehalten wird.

Auch ist kundt vnd offenbar / vnd mus jeder frommer Biederman / der vornunfft vnd Christliche gewissen hat / betennen / So lange das Christenthumb gestanden hat / ist das volck nit vnseiffiger gewesen zu dem guten als jho / Ja auch keine Reuereien so listig / geschwind / schedlich vnd vordorlich als zu vnsern zeiten.

Darneben siehet vnd spåret man auch das durchs ganze Jar nit mehr leichtfertigkeit vnd strefflichers beginnen geschicht / dann eben zu dieser hochheiligen zeit / Die meiste vrsach ist / der bloß glauben / darauff man sich vormessentlich vorlest bochet vnd barwet / vnd dadurch vrsach gegeben wird / das das ganze leben des Menschen müßig gehet von allem guten / Aber nit von allem bösen ablesset.

Ein auffrichtiger frommer Christlicher mensch vngleich vnserer jho hochrühmenden Euangelischer menschen leben mit der Kirchen Ordnung / die man heut in der Kirchen anfehlet zu gebrauchen

Ist es gleich als weis vnd schwarz gegen einander/
Ja als liecht vnd finsternis/Christus vnd Belial.

Dann so trawrig sich die Kirch erzeigt/so vnfin-
niger man ist/vnd lebet/ Welchs alles kompt aus
leischfertiger vorachtung der Kirchenordnung
vnd eigenfinniger vormessenheit.

Ob man Fastnacht/ Kirmeß/S. Burekarts
tag/ Zeche hier mit thörllicher vppigkeit vnd vn-
christlicher vnfinnigkeit halten soll. Item gute sette
Osterlader/ vnd herliche Strögel zu Weihnach-
ten backen vnd zurichten/ Ja in Summa als man
sich bis in das Schlaraffen Land durchfressen
wolt/ an schwelgen fressen vnd sauffen nichts er-
winden lasse/ Fraget niemandt obs auch dem Wort
Gottes gemeh/vnd im heiligen Euangelio gegrün-
det sey.

Als bald aber es zum Beten/ Beichten/ Fasten/
vnd zupflegendung guter werck kompt/ Do pflegen
die Schlichel des Euangelij sich zu rhimen/
Geben gros disputiren aus/ wollen wissen in wel-
chem Euangelio es gegründet/ das man also ein-
gezogen in vielfeltigem Beten/ Feiern/vnd also
strenge leben soll/ zc.

Darumb dieserer vnd dergleichen vnmenschen/
Ja (die warheit zubekennen/) vormeinter vnd vn-
nützer Christen hauffen/ nit anders dann als das
Aröten gerecht/von tag zu tag zunimpt/ vnd ober
alle massen sich mehret/ dem Teuffel die Helle vnd
sein Reich füllen/ Vnd ist also nicht allein schandt;



Gesangbuch Johan: Leisentrits/

vber schandt/sonder auch sünde vber sünde/ vnd auff
höchste zu belagen/ Das man nichts desto weniger
mit gar spitzfindigen vnd hoch vordriechlichen
seugen hierüber jubiliren darff vnd freuqulich
singen/ Das Landt bringet fruchte vnd bessert/ sich/ das
wort ist wol geraten.

Niemandt betrachtet auch seiger hochuorgest
ter zeit / ihm selbst/ viel weniger seinem Nachbarn
zum besten/ das dis gegenwertig leben in dem wir
170 leben/ nur ein augenblick sey/ Vnd wie der he
lige Augustinus spricht. Es ist kein mensch/ dem
nie der Tode nehner sey vber ein Jar/ dann vor ei
nem Jar/ vnd nehner morgen dem heute/ vnd neh
ner heute denn gestern / vnd nehner vber ein we
dann jetzt / vnd jetzt nehner denn vor. In summa
es ist die zeit des lebens nichts anders dann ein
schneller lauff zum Tode / Die tage des mens
schen (sagt der heilige Jobcap: 14.) seind wenig vnd
kurz.

Derhalben vnsere Seelen seligkeit zum
besten/vormanet / heldet / betet / vnd singen/ se
ger zeit die Altgleubige warhafftige Christliche
Kirch (wie oben angefangen zu melden/ vnd
170 widerumb folget) Nemblich / Lasset vns
diesem elend fliehen / vnd bey dem Son Gottes
wonen / Ja zu welchen grossen ehren kompt der
knecht / wann er mit seinem Herren gleiches
Ertheil pumpt. Christe sey du vns der Furgeng
ger in diesem leben/ gedencke daran / das wir dinn



schaffe schaff dir welche du guter Hirt dein se-
den selbst gefest hast.

Siehe lobet Christe wie gar schön Selig
ist vnd gütlich es die Catholische Kirche bege-
bet mit abt vnd bes lobes notturfft / mit vol-
endung vieler andechtiger Gebet vnd rechte Christ-
licher Ceremonien. Dann es ist nicht genug allein
an Christum zu glauben / sonder auch mit Christo
Ehrlich zu stehben sich bereiten / Wie es dann in
den heiligen Götterbüchern unserer lieben vorfaren
Christum notturfftiglich ausgefaret wird.

Ein Hausvater hat er je durchs ganze Jar sei-
ner Kinder zur Kirchen vnd Gottesdienst gehalten /
vnd es diese Fasten zeit thun / vnd was vmb be-
wollen von vnsere frommen vorfaren erfun-
den vnd hertomen / es endtlich dafur halten / das es
vnter geschicht / das die Christliche jugent mit
solcher augen sehen möge / zum theil / das jenige /
so die heilige Kirche mit solcher Festiuitet Zerlich
vnd Götterlich begehret / auff das es also dem jungen
volck zeitlich eingebildet werde / daran es die tage
seiner lebens gedencke.

Die Ceremonien erstes tages der angehende Fa-
sten / welchen wir den Ascher mittwoch nennen / vñ
alles was also gebetet / gelesen / vnd gesungen wird /
Referret sich alles zur anreizung warer bus / vnd
trüß demut / auch zu erinnerung vnsere sterbliche le-
bens als der bald zur erde vnd asche werd / vñ solche
vñ kein andere meinung / verordnet die kirch / wie andere



Gesangbuch Johan: Leisentrits/

ding mehr / damit es vor weltlichen dingen ein vndercheid habe) Zu Weihen die Asche / vnd wann der Priester sie auff's Haupt streuet / Spricht er zu einem jeglichen in sonderheit. Memento homo quod cinis es, & in cinerem reuerteris etc. Geducke mensch Asche bistu / vnd zu Asche wirstu werden.

Die andern Ceremonien von dem Sonntag Palmarum durch die ganze Marterwoch / Sind auch fast Gottselige betrachtunge / vbung / vnd einbildung / den Kindern vnd andern gemeinen einfeltigen groben vngelernten Leuten / Zu gedechtnis des heiligen bitteren Leidens Christi. Hiervon magstu lesen den tewern Hochgelerten vnd in aller auffrichtigkeit gegen der Catholischen Religion woluerdienten Georgium Vicellium den Eldern in seinem Psalte: Ecclesiastico / also du finden wirst / Was Palmen weihen / Procession / Priesterliche gebete / sampt den Palmenzweig so in den henden getragen werden / bedeuete / Ist ja nit alles zu vorwerffen / wie eiliche Meister klägeln sich düncken lassen.

Es schreibet auch Eusebius Lib. 2. cap. 17. Das die ersten Christen zu zeit der Passion / dieselben heiligen nacht gewacht haben / vnd bezeuget / Das der sechste tag der grossen Wochen / das ist der Charfrentag / heilig gehalten sey worden / in der Alten Kirchen / Lib. 3. cap. 1.

Auff diesen heiligsten Charfrentag / hat der Tyrann Diocletianus ein fart alle die Kirchen der

Christen zureissen lassen/Wie Hist: Trip: Lib. 10. cap. 33. Neus diem Pasionis Saluatoris. Theoric: 5. cap. 39. Desgleichen gedeneckt Sozon: des Charfreitags/ vnd nennet das Zerliche gedechtnuß des Herren leidens/ Lib. 2. cap. 10.

Die Quadragesima vnd vierzig tage Fast/ist von anfang Apostolischer Kirchen gewesen/ Dann dardraar viel gelesen wird/in S. Ignatio / Eusebio/ Chrysostomo/ Basilio / Nazianzeno/ Hieronymo/ Augustino/ Ambrosio/ etc. Itz in uitis patrum janoor an in Christiano dem Eremiten etc.

Wie die Fast aber zu halten sey/ schreibet auch Theophilus Alexand: Lib: Paschali. Item Lib: 3. Aldo da klar befindest/ das man zur selbigen zeit in der Fasten kein Fleisch gessen hat. S. Hieronymus hat dis Buch Lateinischet/ vnter andern spricht er/ Non decet ieiunantes tempore agonis & prelij carnibus uesci, etc. Schielt die jengen/ so die Thür zuschliessen vund fressen heimlich Fleisch/ sauffen Wein/ etc.

Der vrsprung dieser Fast zeiget an S. August: Epist: 119. meldet auch das zur selbigen zeit der Gründonnerstag gewesen sey/ sampt der Fäsiwaschung/ vnd das als dann die Christen/ Christi Leib vnd blut empfangen haben/ Epist: 118. etc.

Von den Ceremonien dieser heiligen tage meldet das Merzbergische alt Missal/ vund Episcopus Isidorus sagt von Capitilauio/ dann also haben sie den Palmtag geheissen/ Weil man den Kindern

Gesangbuch Johan: Leisentrits/

das Heupt gewaschen hat zur heiligen Salbung etc.
Nabanus schreibt auch vom Capitulano / da er
vom Palmtag sagt / vnd do er redet vom Grillo-
donnerstag / gedenckt er der entblösung vnd ab-
waschung der Altarien / vnd ander darzu gehören-
den Dingen / auch des heiligen Chresams / Item
von der siebenfeldigen grässung des Creuzes /
Vnd wie man bete vor alle stende vnd das man
desselbigen tages sein Sacrament celebret vnd
das man die Vesper vnd ander Gesänge gar still
volbracht / wie es dann heutiges tages hebet unsere
Catholische Kirch.

Darumb wollen wir die Schwermische
vnd Ketzerische Lehrer meiden / Vornemlich
aber in unserer Allenfrommen Catholischen vor-
fahren fustapffen / Ja auch in derselben Christ-
lichen wandel vnd weesen haben Götlichen vor-
sehung) verbleiben / In dem Weingarten des
H. L. X. N. auff's aller getreueste arbeiten. Item
zu aus vnd abtilgung unserer sünden vnd zu ober-
kommen die Guad vnd barmhertigkeit Gottes /
auch zu wider bringung eines tugentames Lebens
vns beflissen / damit wir nicht vorkieren das hö-
chste gut / nicht entzuehen werden des Himmlischen
Vaterlandes vnd also vns von der liebslichen ge-
sellschaft aller auferwelten vnd heiligen Gottes
(Ketzerischer weis) nicht scheiden / Ja vnsere W-
dersacher vns nichts irren / viel weniger alles ver-

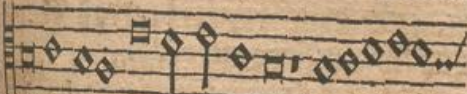
dießs herabzu / und durch ihre teagliche verfäl-
lung / vnser ganz leben gar nicht unfruchtbar ma-
chen lassen / sonder aus grunde vnseres hetzens zu
G. P. E. mit bestendigkeit andechtiglich stehen
vnd neben dem schuldigen Gebet / auch
mit singender lauter stim bitten /
wie hernach volget.



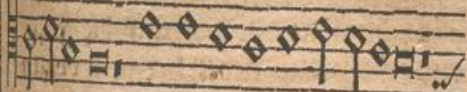
Gesangbuch Johan : Leisentriss /

Ein gar Christlicher Gesang Sontags Septuagesimæ anzufahen / auff die weis Christe geboren in reinigkeit / Oben folio 41. oder auff die folgende Melodey / bis auff die Fasten / vnd nachmals neben hernach folgenden andern Liedern von dem bitterm leiden Christi / stets zu singen.

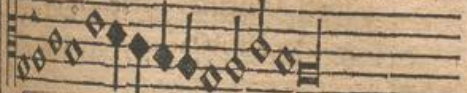




Allmechtiger gütiger Gott / du aller höchster



Hausvater / du hast vns in Weingarten dein /



zmorgens geschickt zu arbeiten sein.

Allmechtiger gütiger Gott / du aller höchster Hausvater / du hast vns in Weingarten dein / zmorgens geschickt zu arbeiten sein.

Da du vns in vnser Kindheit / zu erkentnuß der Seligkeit / beruffen hast / das wir mit vleis / leben solten nach deinem gheis.

Dich von gangen hertzen lieben / des glaubens rechte frucht vben / was



Gefangbuch Johan: Leidenruts

dir gefelt thun rechter weis / all schand
vnd sünd meiden mit vleis

Umb solche / arben witten gebn / den
arbeitern das ewig leb / aus lauter gnad
vnd gütigkeit / dies gefeltn mihgang
vnd faulheit

Herr onfers ganzen lebers zeit
han wir leider wenig garbeit / wir han
schendlich zubracht die zeit / Das ons bil
lich ist herlich leid

Wir han dich erzorn onfern Gott /
mit grosser sünd vnd missethat / darumb
wir billich trawrig sein / vnd schreien die
ewige pein.

Allerliebster Herr Yesu Christ / der
du gnedig vnd gütig bist / Gib doch das
wir umbd eilffte stund / ons zu dir fern
aus herzen grundt.

Es nahet sich her zu der Tod / ons hat
umbfangen angst vnd not / wir han ver

die ewig pein / O Gott wolst vns
 barmhertzig sein / *in misericordia tua*
 Wir bitten hab mit vns geduld / daß
 du unser sünd vnd schuld / in deinem
 rich hab wir kein recht / nim vns an Herr
 wider zu knecht.

Wir das wir abstehn von sünden /
 buschun vnd gnad bey dir finden / das
 wir rechte frucht mögen bringen / durch
 Lebn vnd Todt zu dir dringen.

Wir das wir dein heiligen Wortes sam / zu
 lebendich dein heiligen Nam / in vnser
 herten wurthen ein / damit es breng die
 fruchte sein.

Wir das wirs behalten mit vleiß /
 das vns der Teuffel nit anstreich / das wir
 in anschtung bestehn / durch reichthumb
 wollust nit vergehn.

Herr Jesu Christ du Son Da-
 uid / veracht nit vnser herzlich bit / Er-

Gesangbuch. Johan: Leistenrits/

barm dich vnser durch dein Gnad/ vor-
gib vns vnser missethat.

Vnser sünd habn vns gar vorblent/
von dir vnserm Gott abgewendt/ Er
leucht vns zu thun mit begier/ was gut
vnd gfellig ist vor dir.

Wir sagn dir danck das du gedult/
mit vns ghabt hast vor vnser schuld/
Gib das wir vns dir ganz ergeben/ vnd
stet nach deinem willen leb'n.

Das vorleich vns ewiger Gott durch
dein barmherzigkeit vnd Gnad/ mit
Gott Vater vnd heiligen Geist/ dem
Gott gelobe in ewigkeit.

In der Fast.

Der Hymnus Audi benigne
conditor, kan auff die vorgehenden
oder in der Kirchen Melodey
wie volget/ Gesungen
werden.



Handwritten musical notation on three staves. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat. The lyrics are written below the notes.

O Gütiger Schöpffer vnd Herr / vnser
weinen vnd bit erhör / das wir in dieser
Fasten zeit / zu dir thun mit sehr grossen leidi.



Güttiger Schöpffer vnd Herr /
vnsrer weinen vnd bitt erhör / das
wir in dieser fasten zeit / zu dier
thun mit sehr grossen leidt.

Der herren erforscher du bist / vn-
ser schwachheit ist dier bewust / thu vns dei-
ner genad gewern / die wir vns herzlich
zu dier kern.

Wir han vor dier gesündigt sehr /
vordient ewige straff o Herr / der du vor-
magst alles allein / wolst vns allen barm-
herzig sein.

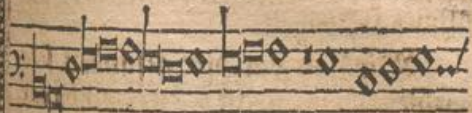
Gib das wir vnsern leib Casten /
bus thun die sünden recht bereum / dor-
mit vnser gmüt nüchtern sein / vnd frey
von aller schuld vnd peyn.

Gib heilige Dreyfaltigkeit / ware
ewige Einigkeit / das wir recht zubrin-
gen die zeit / vnd gfordert wern zur
Seligkeit / Amen.



Ein ander Deutscher

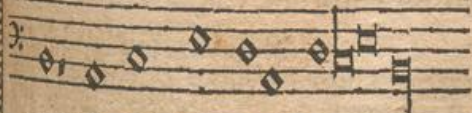
Hymnus meistens theils auff den Hymnum, Ex more docti mystico gerichtet / In der Kirchischen oder negst vorgehender Melodey.



Es ist nun vorhanden die zeit / die von uns in



bussfertigkeit / soll zugebracht wern rechter



weiss / Gott dem Herrn zu lob ehr und preis.



Eist nun vorhanden die zeit / die
von uns in büßfertigkeit / soll zu-
gebracht wern rechter weis / Gott
dem Herrn zu lob ehr vnd preis.

Die zeit wir billich fasten soltn / so
wir rechtschaffne büß thun woln / essen
trinken mit messigkeit / vnd meiden all
sünd vnd bosheit.

Moses der trewe Gottes knecht / hat
vierzig tag gefastet recht / also hielt sich
auch Helias / der vierzig tag kein speis
mit aß.

Daniel fast auch rechter weis / ent-
hielt sich vor köstlicher speis / vnd das er
Gott möcht angnem sein / aß er kein
fleisch vnd tranck kein Wein.

Christus fast vierzig tag vnd nacht /
erzeigt widern Teuffel sein macht / mit
Gotts Wort er ihn überwand / das er
muß abweichen mit schandt.

Zfasten die vierzigtegig zeit / vnd
 bus zu thun vor die bosheit / hat vor der
 Apostel zeit her / die Christlich Kirch
 gwonheit vnd lehr.

Diz ist die gnadenreiche zeit / die vns
 fordert zur Seligkeit / so wir vns zu der
 bus begeben / vnnnd allem bösen wider-
 strebn.

Drumb last vns die woll zubringen /
 durch rechte bus zu G. Dit dringen / vns
 abbruch thun an speis vnd tranck / das
 die Seel gesund werd / das fleisch krank.

Last vns von herten schrein zu Gott /
 bitten vmb vorzeihung vnd gnad beken-
 nen vnser sünd vnd schuld / ihn bitten de-
 müttig vmb guld.

O Herr vor dier wir gsündigt han /
 vnd leider viel böses gethan / mit herten /
 syn / mund / vnd henden / sey barmhertzig
 vns elenden.

Gesangbuch Johan: Leisentriss/

Vnser schülden vnnnd sünd seind
schwer/doch dein barmherzigkeit grösser/
du wilst nit das der sündler sterb / vnd in
seinen sünden vorderb.

Hilff das wir vnfers lebens zeit/zubringen
in bussfertigkeit / das wir also
Kitterlich bsehen / vnnnd nicht wider zu
rückgehn.

Gib heilige Dreyfaltigkeit / ware
ewige einigkeit/ das wir recht zubringen/
die zeit / vnd gfordert wern zur
Seligkeit / Amen.

